

## [Die Werbung für illegale Casinos kostete den Telegram-Administrator 5,2 Mio. Hrywnja](#)

08.07.2026

Die staatliche Behörde PlayCity verhängte eine Geldstrafe in Höhe von 5,2 Millionen Hrywnja gegen den Administrator eines Telegram-Kanals, der für illegale Online-Casinos geworben hatte. Der Verstoß wurde von den Strafverfolgungsbehörden im Rahmen einer Überprüfung der Aktivitäten des Kanals aufgedeckt.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die staatliche Behörde PlayCity verhängte eine Geldstrafe in Höhe von 5,2 Millionen Hrywnja gegen den Administrator eines Telegram-Kanals, der für illegale Online-Casinos geworben hatte. Der Verstoß wurde von den Strafverfolgungsbehörden im Rahmen einer Überprüfung der Aktivitäten des Kanals aufgedeckt.

Die staatliche Behörde PlayCity teilte mit, dass gegen den Administrator eines Telegram-Kanals, in dem systematisch für illegale Online-Casinos geworben wurde, eine Geldstrafe in Höhe von 5,2 Millionen Hrywnja verhängt wurde. Dies gab die Behörde am Mittwoch, dem 8. Juli, bekannt.

Der Verstoß wurde von der Dienststelle des Sicherheitsdienstes der Ukraine in der Oblast Chmelnyzkyj aufgedeckt. Nach Angaben der Strafverfolgungsbehörden wurden von April bis September 2025 regelmäßig Werbeanzeigen für illegale Glücksspielangebote in dem Kanal veröffentlicht.

Nachdem die Identität des Administrators festgestellt worden war, übermittelte der Sicherheitsdienst der Ukraine die Unterlagen an PlayCity. Die Behörde leitete ein Verwaltungsverfahren ein, stellte einen Verstoß gegen die Bestimmungen des Gesetzes „Über Werbung“ fest und beschloss die Verhängung einer Geldbuße.

PlayCity teilte zudem mit, dass seit Aufnahme seiner Tätigkeit bereits 18 Rechtsverletzer wegen illegaler Werbung für Glücksspiele zur Verantwortung gezogen worden seien. Die Gesamtsumme der verhängten Geldbußen belief sich auf fast 88 Millionen Hrywnja.

Zuvor hatte PlayCity gegen die Firma „All City Games“ GmbH eine Geldbuße in Höhe von 4,32 Mio. Hrywnja verhängt. Grund dafür waren Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen, die die Organisation und Durchführung von Glücksspielen regeln.

Die staatliche Behörde PlayCity berichtete über die Ergebnisse der Reform des Glücksspielmarktes

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 277

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.